

# Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums  
Hebammenkongress und Hauptversammlung der ÖHG 2018,  
Gesamtvertrag

8 **BUNDESGESCHÄFTSSTELLE** und  
**LANDESGESCHÄFTSSTELLEN** der Bundesländer

**SCHWERPUNKTTHEMA:** „Die normale Geburt“

10 Ist der Begriff „normale Geburt“ noch  
zeitgemäß? *Dorothea Rüb* führt in das  
Thema ein.



14 Endlich gibt es neue **WHO-Empfehlun-  
gen** zur Geburtsbetreuung. *Eli Candussi*  
hat sie übersetzt und zusammengefasst.

20 Physiologische Geburten nach den **NICE  
Guidelines** zu betreuen, ist für *Juliana  
Glaser* selbstverständlich.

25 Wie sich die **Zervix** bei einer physiologi-  
schen Geburt verändert und wie Heb-  
ammen die Öffnung fördern können,  
erklärt *Gabriela Winiger*.



32 *Lydia Huber* informiert über die livide  
Färbung der Analfalte zur **Beobachtung  
des Geburtsfortschritts**.

35 *Monika Siller* hat wichtige und interessante Erkenntnisse über den  
**Beckenboden bei der Geburt** zusammengetragen

39 *Anna Ettmann* hinterfragt den Begriff der Normalität, indem sie  
**Intersexualität** als eine Spielart des Normalen vermittelt.

43 Im **Hebammenportrait** geht es um eine seltene Spezies in Öster-  
reich: um männliche Hebammen. *Dorothea Rüb* hat mit *Jonathan  
Dominguez Hernandez* gesprochen.

46 In der Rubrik **Aus- und Weiterbildung** berichten Studentinnen  
aus Wien von ihren *Auslandspraktika*.

49 *Stefanie Golmaier* zeigt in der **Stillrubrik**, wie **Stillkärtchen** einge-  
setzt werden können.

52 Die **Steuerrubrik** von *Manuela Meyerhofer* informiert über Sonder-  
ausgaben und Spendenabsetzbarkeit.

53 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung.

54 **Leserinnenbrief**

54 **Veranstaltungen**

60 **Impressum**

# Editorial

## Liebe Hebammen!

Diese Ausgabe widmet sich der normalen Geburt. Die kürzlich erschienenen WHO-Empfehlungen „Intrapartum care for a positive childbirth experience“ bieten ebenso wie der Expertinnenstandard zur Förderung der physiologischen Geburt und die NICE Guidelines wertvolle Anhaltspunkte zur intrapartalen Betreuung von gesunden Frauen.

Wie Hebammen die physiologischen Prozesse verstehen, beobachten und fördern können, erfahren wir von Juliana Glaser, Lydia Huber, Gabriele Winiger und Monika Siller. Letztere haben schon in der ÖHZ 1/2018 die letzte Zeit der Schwangerschaft beleuchtet.

Viele Routinemaßnahmen sollten laut der aktuellen Empfehlungen überdacht werden. Es sollte selbstverständlich sein, die Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen der Frau zu erfragen, sie umfassend zu informieren, die jeweilige individuelle geburtshilfliche Situation immer wieder kontinuierlich einzuschätzen und in einem partnerschaftlichen Entscheidungsprozess das weitere Vorgehen abzustimmen (DNQP 2013: 21). Auch die WHO räumt dem Selbstbestimmungsrecht der Frau unter der Geburt einen hohen Stellenwert ein. Sie können sich darauf beziehen, wenn z.B. der Geburtsfortschritt als zu langsam eingeschätzt und ohne Einwilligung der Frau loskristallert wird.

Die nächste ÖHZ wird, wie schon mitgeteilt, erst nach der Sommerpause erscheinen. Um up to date zu bleiben, gibt es die ÖHG Website sowie die Newsletter.

Wir freuen uns mit unserem Redaktionsmitglied Simone Prüß und ihrer Familie über die Geburt von Jonathan Josef im April.

*Einen schönen Sommer, liebe Grüße und auf ein „Wiederlesen“ im Oktober!*

*Dr.in Dorothea Rüb, Josy Kühberger MSc,  
Eli Candussi BSc und Simone Prüß BSc*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe  
4/2018 ist der 5.9.2018.**